

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Selbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Sühdorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Rohorn, Runzig, Neufkirchen, Reutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrschorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Verne, Sacksdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligstadt, Siedischhausen, Taubenheim, Unterndorf, Weistroy, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Corpusszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger hiesig.

No. 30.

Donnerstag, den 13. März 1902.

61. Jahrg

Dienstag, den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr,
findet im hiesigen Verhandlungs-Saale öffentliche
Sitzung des Bezirksausschusses
statt.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in hiesiger Hausflur zu ersehen.
Meissen, am 11. März 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Schroeter.

Unter Hinweis auf die die Nachzahlung der Raabe, Gewichte, Waagen und Werkzeugzeuge betreffenden Bekanntmachungen der königlichen Amtshauptmannschaft Meissen vom 13. Februar 1896 und 9. Januar 1897 — abgedruckt in diesem Amtsblatte Nr. 21 vom Jahre 1896 und Nr. 8 vom Jahre 1897 — wird nachstehend unter B das von dem Staatskassamte aufgestellte und von Seiten der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden genehmigte Verzeichnis der Tage der im Jahre 1902 im hiesigen amtshauptmannschaftlichen Bezirke auszuführenden Nachzahlungen bekannt gegeben.
Meissen, am 4. März 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Schroeter.

Plan

Wilsdruff mit Gutsbezirk	den 2., 3., 4., 5., 7. und 8. April,	
Rothschönberg mit Verne und Gutsbezirk	" 22. Juli Nachmittags von 5 bis 6 Uhr und den 23. Juli Vormittags von 8 bis 10 Uhr,	
Groitzsch mit Gutsbezirk	" 23. " Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 1/4 Uhr,	
Runzig mit Gutsbezirk	" 23. " Nachmittags von 1/2 bis 6 Uhr u. den 24. Juli Vormittags von 8 bis 9 Uhr,	
Burkhardswalde	" 5. September Vormittags,	
Schmiedewalde	" 5. " Nachmittags,	
Losen	" 6. " Vormittags von 8 bis 11 Uhr,	
Lampersdorf	" 6. " Nachmittags von 1 " 1/2 "	
Sora	" 8. " Vormittags " 10 " 12 " und Nachmittags,	
Röhrschorf	" 9. und 10. September,	

Niederwartha	" 12. September Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags " 2 " 1/4 "
Wilsberg mit Gutsbezirk	" 12. " Nachmittags " 1/2 " 5 " 6 "
Weistroy mit Gutsbezirk	" 13. " Vormittags " 8 " 11 "
Kleinschönberg	" 13. " Nachmittags " 1 " 6 "
Klipphausen mit Gutsbezirk	" 15. " Vormittags " 8 " 1 "
Sacksdorf	" 15. " Nachmittags " 3 " 6 " und den 16. September Vormittags, Nachmittags,
Sühdorf	" 16. " Vormittags von 8 bis 1 Uhr,
Unterndorf	" 17. " Nachmittags " 3 " 6 "
Roitzsch bei Wilsdruff	" 17. " Vormittags " 8 " 11 "
Steinbach bei Kesselsdorf	" 18. " Nachmittags " 1 " 6 " und den 19. September Vormittags, Nachmittags,
Kaufbach	" 18. " Vormittags von 8 bis 1 Uhr, Nachmittags " 3 " 6 " den 22. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags,
Birkenhain	" 23. " Vormittags von 8 bis 10 Uhr, Nachmittags " 11 " 12 " und
Limbach mit Gutsbezirk	" 23. " Vormittags von 8 bis 10 Uhr, Nachmittags,
Blankenstein	" 23. " Vormittags " 11 " 12 " und Nachmittags,
Reutanneberg	" 24. u. 25. September und den 26. September Vorm.,
Altanneberg mit Gutsbezirk	" 14. Oktober Vormittags,
Neufkirchen mit Gutsbezirk	" 14. " Nachmittags u. den 15. Oktober Vorm.,
Steinbach d. Roh. m. Gutsbezirk	" 15. " Nachmittags und den 16. Oktober,
Selbigsdorf	" 17., 18., und 20. Oktober,
Herzogswalde	" 21. Oktober und den 22. Oktober Vormitt.
Grumbach	Schl.
Kesselsdorf	

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelfabrikanten **Carl August Klemm in Wilsdruff**, alleinigen Inhabers der Firma C. A. Klemm, ebenda, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **Sonnabend, den 12. April 1902, Mittags 12 Uhr**, vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte anberaumt worden.
Wilsdruff, den 10. März 1902.
Der gerichtliche Schreiber des königlichen Amtsgerichts.

Politische Rundschau.

Unser Kaiser, der Abends vorher Berlin verließ, traf Dienstag Vormittag in Wilsdruff ein und besuchte alsbald die Reichswerke. Hierauf wohnte der Monarch der Bereidigung der Marinereinfahrt bei, an die eine Ansprache richtend, ihre Pflicht treu zu erfüllen. Dem 2. Seebataillon überreichte er ein Fahnenband. Nach einem Frühstück im Offizierskasino begab Se. Majestät sich an Bord des Dinerschiffes „Kaiser Wilhelm II.“, mit dem er am heutigen Mittwoch eine Fahrt nach Helgoland macht.

Prinz Heinrich von Preußen hat am Dienstag unter großen Ovationen einer zahllosen Menschenmenge wieder verlassen, welcher der Heimath zustrahlt. Der Abschied von dem Lande, in welchem er mit so viel Güte und Gastfreundschaft aufgenommen wurde, ist ihm, wie er selbst sagte, schwer geworden. Der Prinz sprach diese Worte in Philadelphia, das er zuletzt besuchte. Gleichzeitig betonte er, es sei absolut kein geheimes Zweck gewesen, der mit seiner Mission verknüpft war. Er sprach dann seinen herzlichsten Dank aus für die freundliche Aufnahme und schloß mit den Worten: „Lassen Sie uns danach trachten, Freunde zu sein und es auch wirklich zu sein.“ In Philadelphia war der Prinz noch einmal sehr gefeiert worden. Scherzhast sagte er zu dem ihn begleitenden Bürgermeister, er möchte fast wünschen, daß das Gräßen mit der linken Hand statthaft wäre, sein rechter Arm werde ihm schwer von dem beständigen Salutiren. Ferner äußerte der Prinz, seine Rundfahrt durch Amerika sei höchst angenehm und belehrend gewesen und habe ihn nicht allzu sehr angestrengt. Als Prinz Heinrich bei seinem Eintreffen an der vor der Unabhängigkeitshalle stehenden Statue Washington's sein Haupt entblühte, brach unter der dichtgedrängten Zuschauermenge ein langandauernder Beifallssturm los. Die Schiffsbauwerft wurde sehr ein-

gehend in Augenchein genommen. Der Prinz ließ sich eine Reihe von Werkzeugen amerikanischer Erfindung vorführen und erklärte, die Amerikaner seien in Bezug auf pneumatische Werkzeuge allen anderen Nationen voraus. Auf dem russischen Schiffe „Retowlan“, das später besichtigt wurde, erfreute der Prinz die Mannschaft durch Entbietung russischen Grusses. Deutschen Veteranen, die ihm vorgestellt wurden, drückte er die Hand. Montag Abend gab Prinz Heinrich an Bord der „Deutschland“ ein Abschiedessen, wobei er auf das Wohl des Präsidenten Roosevelt und Kaiser Wilhelm's trank und Unterstaatssekretär Hill ein Hoch auf den hohen Gast ausbrachte. Der dann folgenden Vorstellung im Deutschen Theater „Im weißen Röhl“ wohnte der Prinz mit stichtlichem Vergnügen bis um Mitternacht bei. Als er vor dem Theater vorfuhr, ereignete sich ein kleiner Unfall. Infolge der brausenden Hochrufe scheuten die Pferde, und das Vorderrad des Wagens stieß heftig gegen die Pfosten, auf welchen die Ueberdachung des Trottoirs ruhte. Die Ehrenpforte stürzte mit lautem Krach ein. Dem Prinzen wurde beinahe die Mütze vom Kopf herabgeschlagen. — Eine alte deutsche Dame ließ dem Prinzen eine mit kostbaren Stickereien bedeckte Flagge mit der in Goldbuchstaben ausgeführten Aufschrift: „Glückliche Heimreise!“ überreichen, die Vereintigung der Brieftreger eine bronzene Gedenktafel der gewaltigsten ums Leben gekommenen Präsidenten der Vereinigten Staaten. Bei der Abfahrt der „Deutschland“ brachte der Band der Gesangsvereine Lieder zum Vortrag. Mehrere Dampfer begleiteten das Schiff die Nacht hinab, um dem Prinzen ein kräftiges „Lebwohl!“ zu bringen.

Deutscher Reichstag. Das Haus, das am Montag die dritte Staatsberatung begann, erledigte die Etat des Reichstags, des Reichskanzlers, des Auswärtigen Amtes und den Kolonialetat. Zum Etat des Reichsamts des Innern wurde ein Antrag Franken (Mitl.) betr. Unfallversicherung bei freiwilligen Rettungsarbeiten einstimmig

angenommen. — (Dienstagstzung.) Nach endgültiger Annahme der Vorlage zum Schutze des Rothem Kreuzes wurde die dritte Staatsberatung fortgesetzt beim Etat des Reichsamts des Innern. Die Abgg. Reich (Kons.), Herzfeld (Soz.) und Bachme (fr. Berg.) erörterten die medienburgischen Säulverhältnisse in ausführlicher Breite, was den Abg. v. Dziembowski (Pol.) zu der Erklärung veranlaßte, künftig auch über die Verhältnisse der Schulen in den polnischen Landestheilen sprechen zu wollen. Bei dem Kapitel „Gesundheitsamt“ kam es zu einer sehr langen Debatte über die Zustände in Berliner Krankenhäusern; nicht weniger als 2 1/2 Stunden sprachen die Redner über diesen Gegenstand, der nur lokales Interesse hatte. Dann wurde die Fortsetzung der Beratung auf Mittwoch vertagt.

Prinzregent Luitpold von Bayern vollendet heute, Mittwoch, sein 81. Lebensjahr. In München findet aus Anlaß des Geburtstages große Parade statt.

Kaiser Franz Joseph ist des ewigen Haders der Parteien in Oesterreich herzlich müde und verzweifelt wohl an dem Erfolg seiner Bemühungen, Frieden und Eintracht unter den bunt zusammengezwungenen Volksstämmen herbeizuführen. So nur läßt sich die Bemerkung erklären, die er anlässlich eines Hoffestes in Budapest gegenüber dem jüngst in den Ruhestand getretenen Präsidenten der Kurie machte. Der Kaiser sagte einer Mitteilung der Post. Itg. zufolge wörtlich: „Wahlich, ich möchte mich auch schon gern zur Ruhe zurückziehen.“

Der Transvaalkrieg.

Reithuen's Niederlage.
Der Boerengeneral Delarey hat mit der Gefangenahme des Vord Reithuen, die wir einem großen Theil unserer Abonnenten bereits Montag Abend durch Extrablatt mittheilen konnten, einen Erfolg errungen, zu dem man ihn und das gesammte Boerenvolk aufrichtig beglück-